

verzehre. Man rührt das noch nicht verzehrte Zinn mit einer Glasröhre täglich einmal auf; nach ungefähr 8 Tagen, wenn man bemerkt, daß sich nichts mehr verzehret, gießt man die Flüssigkeit behutsam vom Bodensatz ab, oder filtrirt sie und mengt 12 Pfd. Wasser darunter.

Rothes Kali.

Man gießt 8 Pfd. rauchendes Vitriolöl nach und nach zu 16 Pfd. Wasser in einen steinernen Topf, schüttet dann dieses verdünnte Vitriolöl in einen bleiernen Kessel in dem man es kochen läßt, streut dann aber sogleich 12 Pfd. gelbes Kali langsam hinein, deckt den Kessel zu und läßt die Mischung noch ein wenig kochen. Hierauf gießt man sie in gläserne Schalen, setzt diese auf Strohkränze und stellt sie über Nacht an einen möglichst warmen Ort, in welcher Zeit das Kali anschießt. Man gießt dann die unbrauchbare Flüssigkeit ab und trocknet das nun fertige Kali in der Luft im Schatten.

Gelbes Kali.

Hierzu kann man die Lauge von 16 Zentner Chromerz verwenden. Diese wird zuerst in einem großen Kessel mehrere Tage eingedampft, dann bringt man sie theilweise in kleine Kessel, worinn sie vollends dick gekocht und dann auf Horden als fertiges Kali zum Trocknen geschüttet wird.

Weißes Kali.

Man löst 25 bis 30 Pfd Pottasche in ungefähr 45 Pfd heißem Wasser auf, läßt diese Lauge sich in einem tannenen Zuber setzen, zieht dann die reine Flüssigkeit vom Saze ab und füllt sie in einen kleinen Kessel, in welchem man sie ungefähr